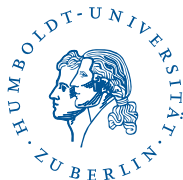




ffa Forum
Femina
Anima



Vernetzungsstruktur der HU für Frauen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen

Einladung zu einem ersten Treffen
28. Oktober 2010, 16:00 Uhr

Universitätsgebäude am Hegelplatz
Dorotheenstraße 24
Fakultätsraum **3.246** (Haus 3, 2. Etage)

barrierefrei*

* auf Wunsch Gebärdensprachdolmetsching. Anmeldung bitte
bis zum 21.10.2010 unter beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de



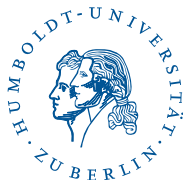
V.i.S.d.P.

Stellvertretende Frauenbeauftragte
Mail: grynet.kleiner@uv.hu-berlin.de
Homepage: <http://frauenbeauftragte.hu-berlin.de>
Telefon: (030) 2093-2840

Enthinderungsberatung des Referent_innenrates
Mail: beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de
Homepage: <http://refrat.de/beratung.enthinderung.html>
Telefon: (030) 2093-2145



ffa Forum Femina Anima



Vernetzungsstruktur der HU für Frauen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen

Bei Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen wird Geschlecht meist untergeordnet wahrgenommen oder betroffene Personen als geschlechtslos charakterisiert. Die Mehrfachbenachteiligung bzw. -diskriminierung, von der gerade Frauen mit chronischen Erkrankungen betroffen sind, wird so oft nicht wahrgenommen oder in gesellschaftlichen Diskursen angesprochen.

Um genau diesen Diskurs wieder anzustoßen und um Frauen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen an der Humboldt-Universität die Möglichkeit zu bieten, untereinander Erfahrungswerte auszutauschen und sich kennen zu lernen, möchten wir euch mit dem „Forum Femina Anima“ den Rahmen bieten, mit uns und anderen selbst aktiv zu werden oder auch einfach nur in sicherer Umgebung einen Tee zu trinken.

Im Forum könnten in regelmäßigen Treffen generelle Themen wie der gesellschaftlichen Anerkennung von Weiblichkeit von Frauen mit Behinderung, der Umgang mit Sexualität und Partnerschaft oder auch Schwierigkeiten im Alltag aller Art Raum gegeben werden. Weiterhin empfinden wir auch den Austausch über universitätsbezogene Thematiken als wichtig. Dazu gehört für uns der Umgang der Dozierenden mit Frauen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen in Lehrveranstaltungen und Sprechstunden, der Umgang von Menschen mit Entscheidungsbefugnis (u.a. auch Verwaltungsangestellte) mit Frauen mit Behinderung, die nicht-gewährleistete Barrierefreiheit und dem universitären Angebot für Frauen in dieser besonderen Lebenssituation (Toilettenproblematik, Ruheräume mit spezieller Ausstattung, Veranstaltungen), die Sensibilität der Universitätsleitung oder den Gremien im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder dem Anteil von Menschen mit Behinderung in Gremien usw.

Dies soll nur als Anregungen für euch verstanden werden, denn dieser Raum gehört euch und auch die jeweiligen Inhalte bzw. denkbare Projekte können von euch selbst bestimmt und gestaltet werden.

